





**Wabern, 18. Aug.** (Schändliches Verbrechen.) Ein 13jähriges Mädchen, das mit Obstweiben beschäftigt war, wurde am hellen Tage von einem Riesen angefallen, gewürgt und dann auf gemeinste Art mißbraucht. Der Vater des Kindes war in der Nähe beschäftigt, hatte aber nichts bemerkt. Der Strolch konnte festgenommen werden.

**Veihingen, 18. Aug.** (Das Umlagegetreide.) Unser Oberamtsbezirk hat 5006 Doppelzentner Umlagegetreide abzuliefern. Darin ist die Erhöhung einbegriffen, die infolge von Hagelschlag in einem Teil des Landes die verschont gebliebenen Bezirke auf sich nehmen müssen. Gall hat 3757, Künzelsau 5739, Weinsberg 815 Doppelzentner abzuliefern. In erster Stelle steht in Württemberg Nergentheim mit 10058 Doppelztr., an letzter Heilbronn-Stadt mit 82 Doppelztr.

**Wach, 18. Aug.** (Immer noch Trockenheit.) Trotz der kräftigen Regenfälle der letzten Zeit herrscht immer noch solche Trockenheit, daß der Wasserfall andauernd versiegt ist.

**Wachingen, 18. Aug.** (Verdorrene Frucht.) Die „Schwab. Abzeitung“ berichtet, in einem hiesigen Lageraum sollen ca. 200 Htr. Roggen lagern, die infolge Unterlassung des Umschauens verdorben sind. Der Roggen soll dem Kommunalverband gehören.

**Ulm, 18. Aug.** (Reiche Erbschaft.) Ein Raler bei der Firma Magirus hier hat eine amerikanische Erbschaft von 15000 Dollar gemacht. Das sind nach heutigem Kurs 1410000 Mark.

**Ulm, 18. Aug.** (Kirchenjubiläum.) Die hiesige Verfallkirche (auch Spitalkirche genannt) kann in diesem Jahr auf das 300jährige Bestehen zurückblicken. Sie wurde 1616 bis 1621 an der Stelle der früheren baufälligen Klosterkirche der Dominikaner, von der noch der Chor stammt, von Martin Banzmayer erbaut und am 16. September 1621 geweiht.

**Heidenheim, 18. Aug.** (Unterrichtskurs für Betriebsräte.) Der hiesige Ortsausschuß des Allg. deutschen Gewerkschaftsbundes wird vom 1. Oktober an Unterrichtskurse für sämtliche Betriebsräte und Vertrauensleute der dem Ortsausschuß angeschlossenen Gewerkschaften einrichten.

**Altdorf, 18. Aug.** (Großfeuer.) Zwei große Getreideschuppen des Grafen von Königsegg an der Straße nach Otterschwang sind gestern vollständig niedergebrannt. Man vermißt einen Hauchast. Der Schaden wird auf etwa 1 Million geschätzt.

**Weingarten, 18. Aug.** (Aundgebung.) Infolge verschiedener wucheriger Vorkommnisse verlangten gestern die Christlichen Gewerkschaften von der Behörde eine Ansprache. Dem wurde stattgegeben. Während der Ansprache verammelte sich die ganze Arbeiterschaft vor dem Rathaus. Nachdem Stadtschultheiß Braun an die Menge eine Ansprache gehalten hatte, zog sie unter Borantragung eines großen Plakats mit einem Galgen und dementsprechender Aufschrift ab und löste sich ohne weitere Störung auf.

**Leutkirch, 18. Aug.** (Auf freiem Fuß.) Der Anschlag auf den Herzog Albrecht von Württemberg und den Fürsten Erich von Zell am 1. Juni ist immer noch nicht aufgeklärt. Nach längerer Untersuchung sind die beiden Brüder Kleinsch von Schmiedis, auf die der Verdacht gefallen war, wieder auf freiem Fuß gesetzt worden.

**Oberndorf, 18. Aug.** (Ein nicht alltäglicher Fall.) Die Weizerin des „Lamm“ in Hockingen war laut „Schwarzw. Boten“ vor dem Schöffengericht angeklagt, dem Bächter insgesamt 13000 Mk. entwendet zu haben. Der letztere hatte des öfteren bemerkt, daß ihm Geldbeträge abhanden gekommen waren. Er stellte daher eines Tags einen Bekannten auf, der sich verdeckt halten und aufpassen sollte. Bei dieser Gelegenheit ertappte dieser die Angestellte, die überall im Hause freien Zutritt hatte. Als Belohnung erhielt er vom Bächter 1000 Mk. In der Verhandlung gab die Angeklagte zu, im ganzen 3000 Mk. entwendet zu haben. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis. Der Verteidiger kündigte einer Zivilprozess an, der die Aussage des Klägers, daß 13000 Mark entwendet worden seien, klarstellen soll.

**Mannheim, 18. Aug.** Der bekannte Großindustrielle Kommerzienrat Dr. Karl Lang, Mitinhaber der Maschinenfabrik Heinrich Lang, ist gestorben.

### Handel und Verkehr.

**Donberg, 18. Aug.** (Schweinemarkt.) Dem gestrigen Schweinemarkt wurden 450-840 Mk. für das Paar Milchschweine bezahlt.

**Kemptener Butter- und Käsebörsen.** Bericht vom 17. August. Gesamtumsatz 70733 Pfund. Durchschnittspreis 20.31 Mark. — Käse: Gesamtumsatz 328355 Pfund. Durchschnittspreis 7.12 Mark. Infolge der Dürre ist die Milchmenge zurückgegangen und die Käse- und Buttererzeugung unter normal. Nachfrage reger.

**Der Dollar ist im Kurswert auf 94 Mark gestiegen.** Mitte Juni stand er noch auf 56 Mark. Der tiefste Stand der Mark betrug bis jetzt 110 in New York.

**Nebenstand im August.** Der Stand der Neben war in Deutschland Anfang August 2,5 gegen 2,1 Anfang Juli 1921 und gegen 2,4 Anfang August 1920. Im einzelnen lautet die Bilanz für Württemberg 2,6, Baden 2,6, Hessen 2,5, Bayern 2,1, Preußen 2,7.

**Erhöhung der Samtpreise.** Nach einer kurzen Verkaufsperre hat der Verband deutscher Samt- und Seidenfabrikanten infolge der Verschlechterung der Salata, der steigenden Lohnforderungen und der Verteuerung der Farb- und Appreturpreise beschloffen, mit sofortiger Wirkung die Preise für alle Samte und Seiden um 10 Prozent und für Schappe um 15 Prozent zu erhöhen.

**Würt. Häuteauktion, Zentrale Stuttgart.** Die Preissteigerung am Mittwoch verlief flott. Umgesetzt wurden im ganzen 8885 Großviehhäute, 12062 Kalbfelle und 909 Schaffelle. Der Preisauflauf gegenüber der letzten Auktion betrug 10 Prozent. Es wurden folgende Preise erzielt: Ochsenhäute bis 29 Pfund 15.05 bis 16 Mk., 30-49 Pfund 14.20-14.90 Mk., 50 bis 59 Pfund 14.55-15.60 Mk., 60-70 Pfund 14.90 bis 15.65 Mk., 80 und höher 12.30-14.15 Mk.; Rinderhäute bis 29 Pfund 16.05-16.10 Mk., 30-49 Pfund 15.70-16.70 Mk., 50-59 Pfund 15.50-16.55 Mk., 60-79 Pfund 15.20-16.15 Mk.; Kuhhäute: 30-49 Pfund 14.30-15.70 Mk., 50-59 Pfund 15.15-16.10, 60-79 Pfund 15.45-15.95 Mk., 80 und höher 14.50 Mk.; Bullenhäute bis 29 Pfund 15.20-16.10 Mk., 30 bis 49 Pfund 14.55-15.10 Mk., 50-59 Pfund 13.90 bis 14.30 Mk., 60-79 Pfund 11.50-12.50 Mk., 80 und höher 9.80-10.25 Mk.; Ausschuhhäute aller Gattungen 12.10-12.50 Mk., Kalbfelle 22.30-23.70 Mk., Fresserfelle 15.50 Mk., Schaffelle, gefalzen 6.70 Mk., trocken 8.35 Mk. Nächste Auktion 21. September.

**Weidensfeld, 17. Aug.** (Schweinemarkt.) Die Zufuhr zum heutigen Wochenschweinemarkt war nur mäßig. Obwohl Käufer stark vertreten waren, wollte der Handel nicht in Fluß kommen. Geldst wurde für gute fleischige Tiere erster Sorte 430-450 Mk. das Stück, zweiter 330-400 Mk. das Paar. Zufuhr geräumt. Nächster Markt: Krämer-, Bleh-, Schweine- und Saatenmarkt, findet am 24. August statt.

### Vermischtes.

**Abgekürzt.** Der englische General Kewman, der Chef des britischen Generalstabs in Ägypten, ist mit einem Flugzeug in Heliopolis abgestürzt. Der Lenker ist tot, Kewman lebensgefährlich verletzt.

**Brand.** In der Stadt Skutari am Bosporus (gegenüber Konstantinopel) wurden 1000 Häuser durch eine Feuersbrunst zerstört. Truppen der Verbündeten wurden zur Bekämpfung des Feuers aufgeboten. Sie mußten mit den Wässern Pländerer im Jaum haften.

**Eisenbahnunglück.** Bei Duga (südlich von Petersburg) ist ein Personenzug, der auch Benzin führte, in die Luft geflogen. Von 82 Reisenden sind 68 getötet worden.

**Bei Madrid** stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Acht Personen waren tot, viele schwer verwundet.

**Der Schäfer ist gestorben.** In Radbruch bei Wilsen (Hannover) ist im Alter von 73 Jahren der „Wunderdoktor“ Schäfer ist gestorben. Der durch seine Wundertaten weltbekannte „Schäfer“ ist hat es durch den riesigen Zulauf, den er aus den Reichsgläubigen aller Kreise fand, zum Rittergutsbesitzer und Millionär gebracht. Seinen Sohn ließ er Medizin studieren und fand in ihm einen sachmännlichen Gehilfen. Zeitweise kamen 500-600 Besucher an einem Tag. In Ausübung seiner „Wundertaten“ ist der berühmte Mann sogar gesilmt worden. Seine Diagnose stellte er aus ein paar abgeschnittenen Nackenhaaren und verordnete dann eines seiner mit 1-4 nummerierten Mittel, deren völlige Harmlosigkeit sich durch sachmännliche Untersuchung herausstellte.

**Zahlungsunfähige Gemeinden.** Nach Blättermeldungen haben 50 Gemeinden des Kreises Sonneberg in Thüringen die Einstellung der Zahlungen beschlossen. Als Grund wurde die unzureichende Zumeisung von Mitteln seitens des Reichs und die Schwierigkeiten bei Aufnahme neuer Anleihen angegeben.

**Unterschlagungen.** An der Kölner Reichsbankstelle sind Unterschlagungen, die in die Millionen gehen, festgestellt worden.

**Gegen die fremden Tänze.** 300 deutsche Tanzlehrer haben sich zum 19. Bundestag des Bundes Deutscher Tanzlehrer in Frankfurt a. M. versammelt. Der Bund setzt sich mit allen Mitteln für die Wiedereinführung der deutschen Tänze ein. Es sollen über Badener und Rheinländer hinaus die älteren deutschen Tänze wieder zur Geltung gebracht werden. Deutsche Volkstänze, Tänze nach Volksliedern in Ländlerart und Ländler selbst. Es wird also, so hoffen die Tanzlehrer, zwischen dem Ländler und den modernen Regentänzen usw. zum Kampf kommen.

**Madona Duncan,** die bekannte Tänzerin, die nach Moskau ging, um mit Unterstützung der Sowjetregierung eine kommunistische Tanzschule zu errichten, soll bereits genug haben. Sie hat von der Sowjetregierung den Paß für ihre Rückreise verlangt.

### Ankündigung durch Metallgeld.

Die gegenwärtig fast ausschließliche Verwendung des Papiergelds im Zahlungsverkehr birgt, wie schon mehrfach nachgewiesen wurde, eine durchaus nicht zu unterschätzende Gefahr in sich, nämlich die Uebertragung verschiedener Krankheiten durch Bakterien, die an dem beständig von Hand zu Hand gehenden Papier haften. Infolgedessen kann also Geld, namentlich dann, wenn es in den Mund genommen wird, und wenn die Bakterien auf diese Weise in den Verdauungskanal oder auch durch kleine Wunden in den Innenkörper Eingang finden, zu einer sehr bösen Ansteckungsquelle werden. Nach bereits beobachteten Fällen kann auf diesem Weg besonders leicht auch Ansteckung mit Syphilis zustande kommen.

Nun liegt natürlich auch die Frage nahe, ob und wie weit auch Metallgeld als Krankheitsüberträger in Betracht zu ziehen ist. Hierüber geben die jüngsten Mitteilungen Weizels in der „Merkwürdigen Rundschau“ beachtenswerten Aufschluß. Im allgemeinen hängt der Bakteriengehalt der einzelnen Geldsorten zum Teil von ihrem mehr oder weniger ausgedehnten Gebrauch, zum anderen Teil aber vor allem von ihrem Metall ab. Vor dem Krieg, als die Kupfermünzen die häufigste Geldsorte darstellten, fanden sich auf dem Kupfergeld in der Regel die meisten Bakterien und zwar Tuberkulose- und Starrkrampfbakterien, sowie das Bacterium coli. Gleichzeitig ist man indessen zur Feststellung gelangt, daß die Bakterienflora auf den Münzen nur eine sehr kurze Lebensdauer besitzt, da die Münzmetalle eine chemisch-giftige Wirkung auf die Bakterien ausüben. Den Beweis hierfür lieferten Versuche, die ergaben, daß sich um Kupfer-, Nickel- und Silbermünzen, die man auf bakterienreichen Nährboden gelegt hatte, unmittelbar ein bakterienfreier Hof bildete. Ferner zeigte sich, daß mit Cholera- und Typhusbazillen behaftetes Wasser keimfrei wurde, wenn Kupferplatten hineingelegt wurden. Auch Comarch machte seinerzeit die Beobachtung, daß Bakterien, die auf Messing haften, durch den reinigenden Einfluß des Metalls im Verlauf von fünf Minuten bis zu Dreiviertelstunden abgetötet wurden.

Die Gefahr der Keimübertragung durch Geld läßt sich also sehr verringern, wenn die Münzen aus solchen Metallen hergestellt werden, die bakterienvernichtend wirken, wie Kupfer, Messing und Nickel; Papiergeld dagegen ist und bleibt ein gefährlicher Ueberträger von Krankheitskeimen aller Art, weil die Lebensbedingungen für die Keime auf dem Papier wesentlich günstiger sind.

### Heiteres.

Gemüthlich. Gast (in der Sommerfrische): „Der Wirt, in der Suppe schwimmt ja ein Käfer! Da sehen Sie her, wie er zappelt.“ — Wirt: „Das nützt ihm nichts, mein Herr, — raus kommt er doch nimmer!“

### Letzte Nachrichten.

**WAS. Stockholm, 19. Aug.** Die Interparlamentarische Konferenz hat gestern Brandings Antrag auf Einschränkung der Rüstungen mit 42 gegen 18 Stimmen angenommen.

**WAS. London, 19. Aug.** (Neuter.) Die Ungewißheit der irischen Frage hat eine Aenderung in dem Standpunkt der Regierung notwendig gemacht. Die Parlamentssession wird deshalb gegenwärtig nicht verlängert werden, sondern beide Häuser werden sich heute bis zum 18. Oktober vertagen, wobei der Sprecher die Vollmacht erhält, das Parlament nötigenfalls in der Zwischenzeit einzuberufen.

**WAS. Berlin, 19. August.** Laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung“ haben nochmals Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und Vertretern des bayerischen Landwirtschaftsministeriums über das Verlangen Bayerns nach Abschließung seines Gebiets in der Getreidewirtschaft stattgefunden. Auch diese Verhandlungen haben damit geendet, daß die Reichsregierung auf ihrem ablehnenden Standpunkt verharrt, da sie nicht anerkennen konnte, daß in Bayern ein größerer Getreidemacher herrsche als in anderen Ländern.

**WAS. Berlin, 19. Aug.** Wie die „Vossische Zeitung“ aus Breslau meldet, werden die von den Polen noch in Lagern jenseits der Grenze festgehaltenen 250 deutschgefangenen Oberschlesier durch Vermittlung der Interalliierten Kommission in den nächsten Tagen freigegeben werden. Ein Transport von 50 Mann passierte bereits am Donnerstag nachmittags die Grenze bei Myslowitz.

**WAS. Berlin, 19. Aug.** Wegen des Streiks eines Teils der Berliner Holzarbeiter haben die Berliner Holzindustriellen die Stilllegung sämtlicher Betriebe von heute ab angeordnet.

**WAS. Berlin, 19. August.** Die Blätter aus Halle melden, ist man in Bebra einer großen Getreidestehlung in das Ausland auf die Spur gekommen. Man fand in 6 verdächtigen Eisenbahnwaggons, deren Deklaration auf Stroh lautete, unter einer Füllung Strohschicht große Getreidemengen. Die Sendung war an eine französische Firma gerichtet.

**WAS. Kopenhagen, 18. Aug.** Der Zeitung „Politiken“ wird aus Riga telegraphiert, die Verhandlungen zwischen Sowjetrußland und Amerika seien eingeleitet worden.

**WAS. Paris, 18. Aug.** Nach dem „Temps“ nimmt man an, daß die Besprechungen des Völkerbunds über Oberschlesien, die am 29. August beginnen, zunächst nur einen Tag dauern werden. Man habe sich zunächst über das Verfahren und dann über die Erneuerung eines Berichtserstaters zu einigen. Dieser Berichtserstatter würde alsdann seine Arbeiten während der Tagung des Völkerbunds in Genf fortsetzen und es scheint, daß er Ende September so weit sein werde, daß die Angelegenheit vor den Rat gebracht werden könne, der diesmal in die Materie hineingehen werde. Man könne also erst für die erste Hälfte des Oktobers eine endgültige Lösung erwarten, aber nur dann, wenn der Völkerbundrat über die Sache selbst urteile und daß sie nicht Schiedsrichtern übertragen werde. (Damit wäre ja die Verschlebung nach dem Willen Frankreichs erreicht. D. Schrifl.)

**WAS. Budapest, 18. Aug.** Wie das Ung. Konz. Büro meldet, hat die Besichtigung der von den Serben geräumten Gebiete heute begonnen.

**WAS. Wien, 18. Aug.** (Konz. Büro.) Wie die Blätter erfahren, wird morgen die Räumung Weingartens durch Ungarn und die allmähliche Uebergabe an die Entente-Kommission u. Sodann an die österreichischen Behörden beginnen.

### Wahrscheinliches Wetter.

Die Störungen sind noch nicht ganz verschwunden. Am Samstag und Sonntag ist vorwiegend trockenes, aber zeitweilig bedecktes Wetter mit vereinzelten Niederschlägen zu erwarten.

Druck und Wind der W. Niederösterreich. Wetterdienst  
Für die Schiffsleitung verantwortlich: Schütz, R. L.

## Umsichtige Bekanntmachungen.

In Nach D. H. Freudenstadt ist die Maul- und Klauen-  
seuche ausgedrungen.  
Vom Bezirke Nagold zählen zum 15 Km. Umkreis die  
Gemeinden: Unter- und Oberthalheim, Daiterbach, Böfingen,  
Beihingen, Spielberg und Garwikel.  
Nagold, den 18. Aug. 1921. Oberamtmann Münz.

### Verschärfte Kontrolle der Heu- und Strohhaussuhr aus Württemberg.

Zur Verhinderung übermäßiger Heu- und Strohhaussuhr  
aus Württemberg und zur Vermeidung von Preissteigerungen  
hat das Württ. Ernährungsministerium eine verschärfte Kon-  
trolle der Heu- und Strohhaussuhr angeordnet und verfügt,  
daß die Verladung von Heu und Stroh aller Art sowie  
von Stroh nach Osten außerhalb Württembergs von der  
Beibringung eines abgekempelten Frachtbriefes, soweit es  
sich um Bahntransport handelt und hinsichtlich jeder an-  
deren Art der Beförderung von der Beibringung eines Be-  
förderungsgeltes abhängig gemacht wird.

Zuständig zur Ausstellung dieser Versandpapiere ist die  
Württ. Landesfuttermittelstelle in Stuttgart. Die Aus-  
fertigung der Versandpapiere ist von den Beteiligten unter  
Angabe des Namens und Wohnorts von Verkäufer und  
Käufer, der auszuführenden Menge und des vereinbarten  
Kaufpreises, sowie unter Anschluß etwaiger Beibringungs-  
papiere bei der Landesfuttermittelstelle zu beantragen. Hän-  
dler haben außerdem nachzuweisen, daß sie zum Strohhandel  
mit Heu und Stroh die vorgeschriebene Handelslaubnis  
besitzen.

Diesem werden die beteiligten Kreise in Kenntnis gesetzt  
mit dem Anfügen, daß die Tätigkeit der Heu- und Stroh-  
händler unausgesetzt aufs schärfste überwacht und gegen un-  
zuverlässige, insbesondere wilde Händler mit aller Ent-  
schiedenheit vorgegangen werden wird.

Die Ortspolizeibehörden und Landjäger sind angewiesen,  
den Heu- und Strohhandel fortgesetzt scharf zu überwachen  
und gegebenenfalls sofort Anzeige zu erhalten.

Nagold, den 18. August 1921. Oberamt: Münz.

Altensteig.

**Einkensgenossenschaft der Bäcker-Innung.**  
Bestellungen für den zweiten Wagen

## Weizenmehl

65 prozentig, und Brotmehl können sofort gemacht werden  
bei

Fr. Lenk.

## Holz-Verkauf.

Am kommenden Montag den 22. August, nachm.  
4 Uhr versteigern wir in der Wirtschaft z. „Waldhorn“  
in Besenfeld öffentlich:



ca. 120 Nm. Brennholz  
ca. 12 Nm. Birkenrollen  
ca. 100 Nm. gerepeltete Papierrollen  
(1 und 2 Meter lang).

Der größte Teil dieses Holzes lagert bei unserem Hofgut  
(gegenüber dem Rathaus) an der Hauptstraße in Besenfeld,  
ein kleiner Teil auf dem Lagerplatz beim Erweg. — Abfuhr  
sowohl ins Rutz- als Nagold- und Enztal günstig. — Das  
Holz wird durch Waldbüter Carl Birnbach, Besenfeld, vor-  
gezeigt.

Johannes Kaff'sche Nachlassmasse  
Besenfeld.

Einige Waggons tannen und forchene

## Schnittwaren

fägebekannt, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis usw.  
an das Kontor des Blattes.

Die

**Schneiderzwangsinnung des Bezirkes Nagold**  
hält am Sonntag den 21. August, mitt. 2 Uhr im Gast-  
haus zur Traube in Obhausen eine außerordentliche

## Generalversammlung

ab.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Vortrag über die Landesversammlung in Heilbronn.
3. Neuwahl des Obermeisters und Ausschusses.
4. Verschiedenes.

Unter Hinweis auf § 29 der Satzungen wird um voll-  
ständiges Erscheinen gebeten.

Der Ausschuh.

Grömbach.

Das auf den letzten Sonntag  
vorgesehene



## Garten-Fest

des Radfahrervereins wurde wegen  
schlechter Witterung auf kommen-  
den Sonntag den 21. August verschoben.  
Programm ist dasselbe. Karussell und Schif-  
schaukel ist aufgestellt und ist für gute Unter-  
haltung reichlich gesorgt. Jedermann ist herzlich  
eingeladen.

Der Festausschuh.

Roßfabrikanzen

## Prima Salatöl

17. — und 18. — Mark per Liter empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie Altensteig  
Telefon 41.

Roßfabrikanzen



Altensteig.

Trauben-Zucker

Süßstoff

Kunsthonig

Käse

Vitello-Butter

Wizemanns

Palmbutter

Quäcker-Gries

Schweineschmalz

neuePfälzerZwiebel

feinst Salatöl

best. Weinessig

Feldrübsamen

Saat-Senfsamen

empfiehlt von frischen

Sendungen billigst

Fritz Bühler jr.



Hofftett.

Einen Wurf an das Pressen  
gewöhnliche

Milch-  
schweine

hat zu verkaufen  
Andreas Leib.

## Reißezeuge

in gebogener Ausführung  
empfiehlt preiswert  
die

W. Nieker'sche Buchh.  
Altensteig.

## Sandw. Anwesen

gleich welcher Größe und  
welcher Lage, mögl. mit  
lebendem und totem Ja-  
wentar zu kaufen ge-  
sucht.

Angebote erbeten an  
die Geschäftsstelle des Bl.  
unt. Nr. 186 zur Weiter-  
beförderung.

Altensteig.

Ein

## Mädchen

für Haus- und Küchearbeit  
sucht

Louis Kappler  
z. grünen Baum.

## 2 Allein- Mädchen

nach Karlsruhe in 2 Familien  
auf 1. Okt. gesucht, die bür-  
gerlich lochen können und  
Hausarbeit versehen. Empfeh-  
lungen aus guten Häusern  
erwünscht. Guter Lohn und  
gute Behandlung zugesichert.  
Näheres im Gasthof zum  
Waldhorn in Berned.

Gleiches christliches

## Mädchen

auf 1. Sept. od. später gesucht.  
Franz W. Nieker,  
Altensteig.

Zweibrügg.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und  
Bekanntem gebe ich die schmerzliche Nachricht,  
daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter,  
Schwester und Schwägerin

## Rosine Lang

geb. Würster

gestern morgen um 1/10 nach kurzer schwerer  
Krankheit im Alter von 46 Jahren sanft in dem  
Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet  
der tiefbetrübte Gatte:

Johs. Lang mit Kindern.

Berdigung Samstag Vormittag 11 Uhr.

Fünfbronn.

## Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme wäh-  
rend der Krankheit und dem Hinscheiden meiner  
I. Gattin und unserer I. Mutter

## Katharina Lehmann

für die trostreichen Worte des H. Pfarrers Schmid,  
für den schönen Gesang des H. Hauptlehrer  
Haselmaier mit dem Gesangverein, sowie für die  
zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte  
danken herzlich

die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Zu bevorstehender Verbrauchszeit empfehle:

## Metalldraht-Lampen

in allen Reizenstärken billigst

Heinrich Müller, Flaschnerei u. Installation  
gegenüber den 3 Königen.



## KOSMOS

Gesellschaft der Naturfreunde  
bietet für jedermann einen

billigen und guten

Lesestoff

Belehrend - Unterhaltend

Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahres-  
beitrag von

nur M. 7.50

Jährlich 12 reich illustrierte Monatshefte und  
4 gute Bücher unter Schillertitel

Anmeldung durch jede Buchhandlung oder  
bei der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart  
/ Prospekt kostenlos - Probeheft 50 Tfg. /

Inserate für die morgige Samstagnummer  
bitten wir frühzeitig anzugeben.